

im In- und Ausland sowie Gastspiele an anderen deutschen Bühnen. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Basmanow (*Dimitrij*), Erster Priester und Sprecher (*Die Zauberflöte*), Alcalde (*La forza del destino*), Hobson (*Peter Grimes*), Cappadocier (*Salome*), Mitjucha (*Boris Godunow*), Schwarzer (*Das Schloß*), Hans Schwarz (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Farfarello (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Billys Vater (*Schlachthof 5*), Sciarrone (*Tosca*), Graf Lamoral (*Arabella*), Bosun (*Billy Budd*), Usciere (*Rigoletto*).

Berta

Gabriela Herrera schloss 1992 ihr Musikstudium an der Juilliard School in New York ab und besuchte Meisterkurse bei Elly Ameling und Kurt Equiluz. An der National Opera Mexico debütierte sie als Violetta (*La traviata*) und trat als Adina in *L'elisir d'amore* auf. In der Spielzeit 1994/95 wurde sie Ensemblemitglied des Staatstheaters Braunschweig. In Stuttgart, wo sie seit 1996 Ensemblemitglied ist, trat sie u.a. als Papagena und Pamina (*Die Zauberflöte*), Dorina in Sarros *Dorina e Nibbio*, Mascha/ Milovsor (*Pique Dame*), Amore/Valleto (*L'incoronazione di Poppea*), Adele (*Die Fledermaus*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Elvira (*L'italiana in Algeri*), Liù (*Turandot*) und Musetta (*La bohème*), Sophie (*Der Rosenkavalier*) auf. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Berta (*Il barbiere di Siviglia*).

Ein Offizier

Francesco Petrozzi geboren in Peru. Debüt mit 19 Jahren in der Partie des Dancaïro (*Carmen*) im Teatro Municipal de Lima. Anschließend Gesangstudium in München. 1994 USA-Debüt als Jaquino (*Fidelio*). Bis 1996 Gast als Konzert- und Oratoriensänger bei wichtigen nordamerikanischen Symphonieorchestern. Seit 1997 singt Francesco Petrozzi auch in europäischen Konzerthallen und Theatern, so z. B. am Aalto-Theater Essen, in Graz, Prag, Amsterdam, Brünn, Wien, Tokio oder mit der Dorset Opera Company in England. Zu seinen Partien gehören u.a. Don José (*Carmen*), Enzo Grimaldo (*La Gioconda*), Radamès (*Aida*), Cavaradossi (*Tosca*), Alfred (*Die Fledermaus*). In Toronto sang er den Giuseppe Hagenbach in einer konzertanten Aufführung von *La Wally*. Partien an der Bayerischen Staatsoper: u.a. Rodolfo (*La bohème*), Conte di Lerma (*Don Carlo*), Tschaplizkij (*Pique Dame*), Helenus (*Les Troyens*), Edmondo (*Manon Lescaut*), Tybalt (*Roméo et Juliette*), Arturo (*Lucia di Lammermoor*).

	Premiere	
Francesco Cavalli		
<h1>La Calisto</h1>		
Ivor Bolton/David Alden		
Sally Matthews, Monica Bacelli, Umberto Chiummo, Martin Gantner, Lawrence Zazzo u.a.		
<h2>9. Mai</h2>		
weitere Vorstellungen: 14., 17., 20., 25., 28. Mai		
	Karten und Info Tel. 089/2185-1920 www.staatsoper.de	



Bayerische Staatsoper

Staatsintendant Sir Peter Jonas
Generalmusikdirektor Zubin Mehta

Samstag, 9. April 2005

5. Saison-Abonnement Serie 63

Il barbiere di Siviglia

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Melodramma buffo in zwei Akten
Libretto von Cesare Sterbini

Musik von
Gioacchino Rossini

Musikalische Leitung: Frédéric Chaslin
Inszenierung: Ferruccio Soleri
Bühne: Carlo Tommasi
Kostüme: Ute Frühling
Chöre: Andrés Máspero



Graf Almaviva
Bartolo, Doktor der Medizin
Rosina, dessen reiches Mündel
Figaro, Barbier
Basilio, Rosinas Musiklehrer
Fiorello, Almavivas Diener
Ambrogio, Diener Bartolos
Berta, Bartolos alte Dienerin
Ein Offizier
Ein Notar
Musikanten und Soldaten

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Das Bayerische Staatsorchester
Der Chor der Bayerischen Staatsoper

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Musikalische Assistenz und Cembalo: Klaus von Wildemann
Abendspielleitung: Bettina Göschl

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Inspizienz: Holger Haase, Marianne Halbsgut
Souffleuse: Carmen Sylva Schileru
Lichtinspizienz: Gudrun Stelzl

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Übertitel: Ingrid Zellner
Übertitel-Inspizienz: Georgine Balk

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

© G. Ricordi & Co., Spa., Mailand/Kritische Ausgabe von Alberto Zedda

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Nationaltheater München

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Beginn 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 30 Min.
Ende ca. 22.00 Uhr

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Bayerische Staatsoper

Staatsintendant: Sir Peter Jonas. Generalmusikdirektor: Zubin Mehta. Geschäftsführender Direktor: Dr. Roland Felber. Künstlerischer Betriebsdirektor: Ronald H. Adler. Chefdramaturgin: Dr. Hella Bartnig. Direktor Kostüm- und Maskenabteilung: Ulrich Gärtner. Direktorin Public Relations und Programmentwicklung: Dr. Ulrike Hessler. Produktionsdirektor: Helmut Lehberger. Ballettdirektor: Ivan Liška. Technischer Direktor: Ralf Wrobel. Direktorin Musikalischer Bereich: Annette Zühlke.

Leitung Bühnentechnik: Klaus Müller. Bühne: Wolfgang Bachhuber, Manfred Sandner. Leitung Beleuchtungswesen: Michael Bauer. Beleuchtungsinspektor: Yavuz Umur. Assistenz Leitung Beleuchtungswesen: Benedikt Zehm. Beleuchtung: Jürgen Schock. Tontechnik: Thomas Rott. Werkstätten: Mathias Kaschube. Ausstattungsassistentz: Andrea Hajek. Schreinerei: Frank Mielke. Schlosserei: Hans Godec. Raumausstattung: Alexandra Sommer. Theaterplastiker: Peter Pfitzner. Malersaal: Veronika Götze. Requisite: Karl Pausch. Dekoabteilung: Joachim Andreas. Produktionsleitung Kostüm und Maske: Viola Lindenau. Leitung Garderobe: Margareta Bauer, Marianne Zimmermann. Chefmaskenbildner: E. Achim Meier.

Musikalische Leitung
Frédéric Chaslin wurde in Paris geboren und studierte Klavier und Dirigieren in seiner Heimatstadt. Er war Assistent von Daniel Barenboim beim Orchestre de Paris und bei den Bayreuther Festspielen sowie bei Pierre Boulez und dem Ensemble Intercontemporain. 1991 bis 1993 war Generalmusikdirektor der Opéra de Normandie in Rouen. Operneinladungen erfolgten u.a. nach Venedig, Düsseldorf, Paris, Rom, Tel Aviv, Madrid (Neuproduktion *Falstaff*), Leipzig (Neuproduktion *Les Contes d’Hoffmann*), Berlin (Neuproduktion *Lusia Miller* an der Deutschen Oper), Hamburg (Neuproduktion *Lucia di Lammermoor*), Mannheim und zu den Festspielen von Bregenz und Edinburgh. Seit 1998 ist er ständiger Gast der Wiener Staatsoper, wurde ein Jahr später Chefdirigent des Jerusalem Symphony Orchestra, das er bis 2002 leitete, und debütierte im November 2002 an der New Yorker Metropolitan Opera als Dirigent von *Il trovatore*. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *La traviata*, *Il barbiere di Siviglia*.

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Inszenierung
Ferruccio Soleri, geboren in Florenz; er studierte in seiner Heimatstadt Mathematik und Physik; später Ausbildung zum Schauspieler an der Accademia Nazionale d’Arte Drammatica in Rom. 1957 Debüt am Piccolo Teatro di Milano; 1963 spielte er dort unter der Regie von Giorgio Strehler erstmals den Arlecchino in Goldonis *Diener zweier Herren*, mit dem er weltberühmt wurde. 1971 Beginn seiner Laufbahn als Regisseur. Er inszenierte Stücke von Gozzi, Goldoni, Macchiavelli, auf dem Gebiet der Oper hauptsächlich Rossini und Mozart u.a. in Salzburg, Paris, Zürich, München. Unterricht an verschiedenen Schauspielausbildungsstätten runden seine Tätigkeit ab. Sein besonderes Fachgebiet ist die Commedia dell’arte. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Il barbiere di Siviglia*.

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Bühne
Carlo Tommasi studierte Bühnenbild an der Accademia di Brera in Mailand und schuf seine erste Ausstattung 1960. Nach Assistenzen bei Ezio Frigerio und Pier Luigi Pizzi arbeitete er als Ausstatter für Oper und Schauspiel u.a. an der Mailänder Scala, der Welsh National Opera, der Wiener Staatsoper, dem Théâtre du Châtelet, der Comédie Française und den Pariser Opernhäusern sowie in Frankfurt, Saarbrücken, Genf, Brüssel, Salzburg und Florenz. Bühnenbilder an der

Bayerischen Staatsoper: *Rigoletto* (1976), *Il barbiere di Siviglia*.

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Kostüme
Ute Frühling studierte an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Nach festen Engagements in Kaiserslautern, Gelsenkirchen, Münster und Karlsruhe ist sie Leitende Kostümbildnerin am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Als Gast arbeitete sie u.a. am Opernhaus Nürnberg, den Staatstheatern in Darmstadt, Mainz und Karlsruhe sowie in Luzern und Innsbruck.

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Chöre
Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro Liceo in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Graf Almaviva
Reinaldo Macias, geboren in Kuba und aufgewachsen in den USA; Studium an der kalifornischen Loma Linda University, am Konservatorium in Genf sowie bei Arrigo Pola und Claude Thiolas in Italien. Zu seinen wichtigsten Partien gehören Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Ferrando (*Così fan tutte*) und Don Ottavio (*Don Giovanni*), die er u.a. an den Staatsopern in Wien, Hamburg, Berlin und München verkörperte. Er ist Ensemblemitglied des Opernhauses Zürich, wo er auch als Duca (*Rigoletto*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Carlo (*Linda di Chamounix*), Roméo (*Roméo et Juliette*), Fenton (*Falstaff*) und Nemorino (*L’elisir d’amore*) zu hören ist. Gastspiele führten ihn darüber hinaus nach Tokio, Brüssel, Toulon, Buenos Aires, Köln, Bonn und Dresden. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Alfredo Germont (*La traviata*).

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Bartolo
Enric Serra, geboren in Barcelona; er gewann 1969 den 1. Preis beim Wettbewerb des Spanischen Rundfunks und singt seitdem am

Teatro del Liceu seiner Heimatstadt. Er ist an allen bekannten Opernhäusern Spaniens in den großen Partien des italienischen Bariton-Fachs aufgetreten und ist auch in den dortigen Konzertsälen ein gern gesehener Gast. Weitere Gastspiele führten ihn an die Metropolitan Opera New York, nach Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt, Zürich, Genua, Neapel, Turin, London, Paris, Rom, Buenos Aires, Tokio. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Taddeo (*L’italiana in Algeri*), Don Magnifico (*La Cenerentola*), Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*), Don Pasquale.

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Rosina
Vivica Genaux, geboren in Fairbanks/Alaska; begann ihre Karriere mit drei Rossini-Partien, die sie in zahlreichen Städten der USA sang: Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Angelina (*La Cenerentola*) und Isabella (*L’italiana in Algerie*). Darüberhinaus sang sie u.a. in Bilbao Urbain (*Les Huguenots*), in Washington die Titelrolle im *Giulio Cesare*, Arsace (*Semiramide*) in Minnesota und Rosina bei den Dresdner Festspielen. Zu ihrem Repertoire gehören darüberhinaus u.a. die Titelrollen in Händels *Arminio*, *Rinaldo* und *Ariodante*, Selim (Hasses *Solimano*) und Romeo (*I Capuleti ed i Montecchi*); weitere Auftritte u.a. an Opern- und Konzerthäusern in Dallas, Québec, Pittsburgh, New York, Berlin, Wien, Lyon und Paris. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Penelope (*Il ritorno d’Ulisse in patria*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*).

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Figaro
Martin Gantner, geboren in Freiburg; studierte Gesang an der Musikhochschule in Karlsruhe. Seit der Spielzeit 1993/94 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Gastspiele u.a. bei den Salzburger Festspielen, an der Mailänder Scala, an den Opernhäusern von Barcelona, Brüssel, Basel, Zürich, Düsseldorf, Berlin, Wien und Dresden sowie bei den Ludwigsburger Schloßfestspielen. An der Oper von Los Angeles sang er u.a. den Heerrufer (*Lohengrin*), an der Oper Köln den Faninal (*Der Rosenkavalier*). Partien an der Bayerischen Staatsoper u.a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Dottore Malatesta (*Don Pasquale*), Silvio (*Pagliacci*), Marcello (*La bohème*), Billy I (*Schlachthof 5*), Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Dr. Falke (*Die Fledermaus*), Ottokar (*Der Freischütz*), Marcello (*La bohème*), Jelezkij (*Pique Dame*), Heerrufer (*Lohengrin*), Dandini (*La Cenerentola*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Valentin (*Faust*), Don Fernando (*Fidelio*), Mercutio (*Roméo et Juliette*), Junius (*The Rape of Lucretia*), Redburn (*Billy Budd*).

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Basilio
Umberto Chiummo, geboren in Barletta/Italien; Ausbildung am Konservatorium in Pescara. 1986 gewann er den Wettbewerb »Teatro Lirico Sperimentale« in Spoleto und debütierte in *Le nozze di Figaro*. Er sang seither am Teatro alla Scala Mailand, am Teatro Comunale Ferrara, in Rom, Bologna, Parma, Washington, Chicago, an der Welsh National Opera in Cardiff, beim Maggio Musicale Fiorentino und beim Glyndebourne Festival unter anderem Partien von Mozart, Donizetti und Rossini wie Don Giovanni, Leporello, Masetto (*Don Giovanni*), Figaro (*Le nozze di Figaro*), Dulcamara (*L’elisir d’amore*) Raimondo (*Lucia di Lammermoor*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*). Er arbeitete unter anderem mit der Akademie für Alte Musik und dem Rias Kammerchor Berlin. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Ariodate (*Xerxes*), König von Schottland (*Ariodante*), Figaro (*Le nozze di Figaro*), Masetto (*Don Giovanni*), Raimondo (*Lucia die Lammermoor*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Garibaldi (*Rodelinda*, *Regina de’Longobardi*).

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Fiorello
Nikolay Borchev wurde in Pinsk/Weißrussland geboren und begann seine sängerische Ausbildung im Alter von sechzehn Jahren am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium bei Maria Aria und Pavel Lisitsian. 1998 gewann er den ersten Preis beim internationalen Gesangswettbewerb »Bella voce« in Moskau. Ab Oktober 2000 studierte er an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin bei Heinz Reeh und besuchte Meisterkurse u.a. bei Julia Varady und Dietrich Fischer-Dieskau. Mit dem Moskauer Vokal-Ensemble »Ave Maria« gab er zahlreiche Konzerte u.a. in Russland, Lettland, Deutschland, Frankreich und Luxemburg. Seit Herbst 2003 ist er Mitglied des *Jungen Ensembles*, seit Herbst 2004 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Moralès (*Carmen*), Paggio (*Roberto Devereux*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Kommissär (*Madama Butterfly*), Journalist (*Lulu*), Grégorio (*Roméo et Juliette*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Donald (*Billy Budd*), Guglielmo (*Così fan tutte*).

Das Bayerische Staatsorchester, 2011

Ambrogio
Rüdiger Trebes, geboren in Saarlouis/Saarland; Gesangsstudium in München, danach Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Erstes Engagement am Staatstheater am Gärtnerplatz München; seit 1991 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zahlreiche Liederabende

Das Bayerische Staatsorchester, 2011